

5/2021 Oktober

C 14118

derm

Praktische Dermatologie



omnimed
www.omnimedonline.de

»Camel Toe« in der Ästhetischen Medizin – Begriffsbestimmung, Möglichkeiten und Grenzen

David Conrad,
Gregor Cornelius Weber,
Christian Raulin

Summary

In this paper, we will focus on the intimate aesthetics of the labia majora, which has just recently come back into the public focus due to a trend that is currently in existence, the so-called »camel toe«. In our experience, labia majora tightening with hyaluronic acid fillers is a well-suited and cost-effective method, that achieves very good effects.

Keywords

Intimate aesthetics, labia majora, »camel toe«.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit wird auf die Intimästhetik der großen Schamlippen (Labia majora) eingegangen, die gerade in letzter Zeit durch einen gerade bestehenden Trend, dem sogenannten »Camel Toe« (Kamelzehe), wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt ist. Unserer Erfahrung nach ist die Schamlippenstraffung mit Hyaluronsäure-Fillern eine gut geeignete und kostengünstige Methode, die sehr gute Effekte erzielt.

Schlüsselwörter

Intimästhetik, Schamlippen, Labia majora, »Camel Toe«, Kamelzehe.

Einführung

Der sogenannte »Camel Toe« (engl. = Kamelzehe) bezeichnet einen Trend,

bei dem die Form der großen Schamlippen (Labia majora) durch eng anliegende Kleidung nach außen hin prominent sichtbar wird. Die äußeren Schamlippen konturieren durch die Kleidung, sodass im Entferntesten eine visuelle Assoziation mit der Morphologie einer Kamelzehe medienwirksam Verbreitung gefunden hat.

In der Vergangenheit galt ein derartiger Kleidungsstil allgemein als verpönt. Nachdem zahlreiche weibliche »Promis« wie *Khloe Kardashian*, *Lady Gaga* und *Miley Cyrus* mit diesem Look Aufmerksamkeit erregt haben, fand zum Teil ein Umdenken in der Einstellung zur nach außen dargestellten weiblichen Sexualität statt, welches in Teilen der Gesellschaft als konzeptionelle Neuerung des modernen Selbstverständnisses des weiblich-progressiven Selbstbewusstseins gesehen wurde. Demnach symbolisiere der Trend Jugend, Attraktivität, sexuelles Selbstbewusstsein und Gesundheit. Als Folge steigt die Nachfrage vieler Frauen, die gerne Leggings oder freizügigere Kleidung tragen, nach injizierbaren, dermalen Fillern, um eine prominentere Konturierung im Sinne einer »Camel Toe«-Optik zu erzielen.

Heutzutage stellen dermale Hyaluronsäurefiller eine bei richtiger und defensiver Vorgehensweise sichere Möglichkeit dar, straffere, jugendlichere äußere Schamlippen mit der gewünschten Form zu generieren, ohne die Gesundheit der Patientinnen zu beeinträchtigen. Somit werden funktionell wie auch ästhetisch die individuell gewünschten Ergebnisse ermöglicht.

Ob sich der »Camel Toe« als Trend, das heißt sich als nachhaltig implementierender Stil manifestiert oder er lediglich einen Zeitgeist mit modi-

schem Charakter repräsentiert, welcher soziokulturelle und Wertewandelprozesse reflektiert, wird die Zukunft zeigen.

»Camel Toe« mit Hyaluronsäure

Angesichts der immer populäreren, freizügigen Medienberichterstattung ist die Nachfrage nach ästhetischen Eingriffen im weiblichen Genitalbereich stetig gestiegen. Nach Angaben der »American Society for Aesthetic Plastic Surgery« wurden 8.745 Schamlippenkorrekturen im Jahr 2015 durchgeführt, was einem Anstieg von 15 % gegenüber 2014 entspricht (1).

Wie andere Körperbereiche sind auch die weiblichen Genitalien vom normalen Alterungsprozess betroffen. Der Rückgang von Hyaluronsäure, Kollagen und subkutanem Fett resultiert in Volumenverlust, Faltenbildung und einem vergrößerten Verhältnis von kleinen zu großen Schamlippen mit scheinbar hervorstehenden kleinen Schamlippen (2). Diese physiologischen, lebensalterbedingten Veränderungen können sich nicht nur auf das physische Erscheinungsbild der weiblichen äußeren Genitalien auswirken, sondern können unter Umständen auch die sexuelle Funktion stören (3, 4). Einige Patientinnen berichten über eine Abnahme des sexuellen Selbstwertgefühls, welche potenziell eine erhebliche psychosoziale Beeinträchtigung nach sich ziehen kann (3, 5–7).

Im Rahmen des normalen Alterungsprozesses der äußeren Schamlippen tritt neben der Abnahme von Hyaluronsäure und Kollagen eine Atrophie des subkutanen Fettgewebes auf, welche gemeinsam mit einer Reduktion

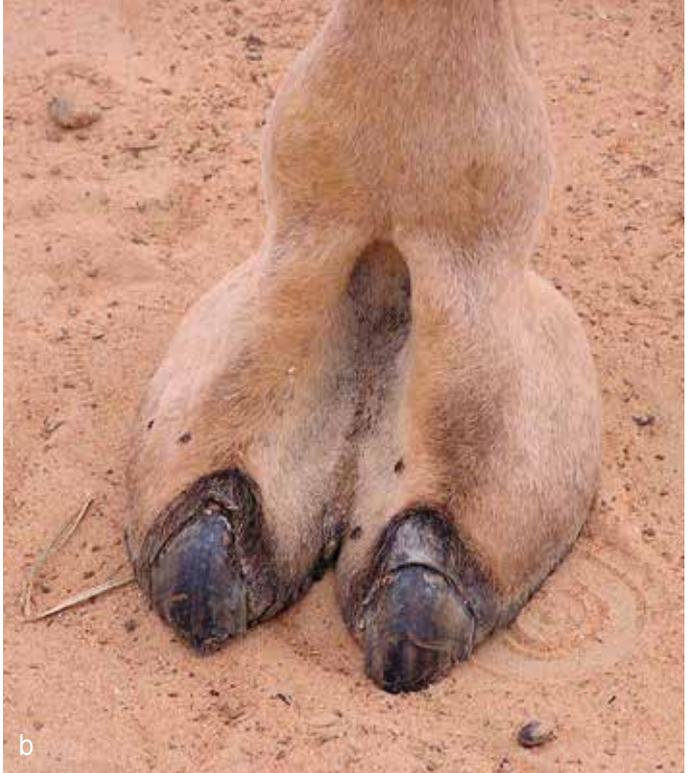


Abb. a und b: a) Nicki Minaj, 34, zeigte bei den »MTV Video Music Awards« ihr weiblich-progressives Selbstbewusstsein im »Camel-Toe-Look« (Quelle 9). b) Ein »Camel Toe« (Kamelzehe) zum Vergleich (Quelle 10)

elastischer Fasern im fortgeschrittenen Lebensalter zu einem Erschlaffen und einem Descensus der Labia majora führt. Der stärkere Volumenverlust der äußeren Schamlippen im Verhältnis zu den inneren Schamlippen kann als Missverhältnis der Proportionen des äußeren weiblichen Genitales wahrgenommen werden – insbesondere im Kontext des wachsenden Trends zur Intimrasur beziehungsweise völligen Epilation im Intimbereich durch Laser oder »Intense Pulsed Light« (IPL), wodurch ein dadurch induzierter Leidensdruck resultieren kann.

Während ein Lipotransfer deutlich aufwendiger ist und ebenfalls mehrfach wiederholt werden muss, ist die Schamlippenstraffung mit Hyaluronsäure-Fillern in ausgewählten Fällen wesentlich besser geeignet und zudem wesentlich einfacher und kostengünstiger.

Dabei können vereinzelt auch funktionelle Aspekte wie die hygienische Schutzfunktion der sensiblen inneren Geschlechtsorgane wiederhergestellt werden. Vorteile gegenüber dem Ei-

genfetttransfer stellen auch die deutlich dünnere Kanüle, die kürzere Behandlungszeit (nur ca. 30 Min.) und die genauere Platzierbarkeit des Produkts sowie bessere Steuerbarkeit des Augmentationseffekts durch erfahrene Behandler dar.

Mittels stumpfer Kanüle wird das Produkt sicher linear in örtlicher Betäubung gefächert im subkutanen Fettgewebe platziert. Die Volumeneffekte dieser ambulanten Behandlung sind gut steuerbar, wobei annähernd gilt:

»What you see is what you get«.

Jabbour et al. (8) schlussfolgerten bezüglich der Nebenwirkungen in ihrer Übersichtsarbeit eine in allen eingeschlossenen Studien außerordentlich geringfügige Nebenwirkungsrate. Zu diesen vollständig reversiblen Nebenwirkungen zählten Hämatome, leichte Schwellungen und Rötungen.

Stabilisierte Hyaluronsäure wirkt kollageninduzierend. Das bedeutet, dass Fibroblasten zur Bildung neuer Binde-

gewebefasern stimuliert werden, so dass nachhaltige Effekte ermöglicht werden, welche jedoch nicht den weiteren Alterungsprozess aufhalten, sondern lediglich ausbremsen können.

Je nach Produkt halten die Effekte ein bis zwei Jahre an und können durch wiederholte Behandlungen auch noch länger ausfallen.

Fazit für die Praxis

Hyaluronsäurebehandlungen der Labia majora stellen ein sehr sicheres, wiederholbares, schmerzarmes und zeiteffizientes Verfahren mit einer hohen Zufriedenheitsrate dar. Sie können aus ästhetischen, rekonstruktiven oder funktionellen Gründen durchgeführt werden.

Künftige, praxisorientiert designte, randomisierte, kontrollierte Studien sind erforderlich, um die verschiedenen Techniken differenzierter zu evaluieren und ihre Auswirkungen auf die funktionellen Ergebnisse herauszustellen.

Ob sich der »Camel Toe« als Trend, das heißt sich als nachhaltig implementierender Stil manifestiert oder er lediglich einen Zeitgeist mit modischem Charakter repräsentiert, welcher soziokulturelle und Wertewandelprozesse reflektiert, wird die Zukunft zeigen.

Literatur

1. NN (2016): Cosmetic Surgery National Data Bank Statistics. *Aesthet Surg J* 36 (Suppl 1), 1–29
2. Fasola E, Gazzola R (2016): Labia Majora Augmentation with Hyaluronic Acid Filler: Technique and Results. *Aesthet Surg J* 36 (10), 1155–1163
3. Salgado CJ, Tang JC, Desrosiers AE 3rd (2012): Use of dermal fat graft for augmentation of the labia majora. *J Plast Reconstr Aesthet Surg* 65 (2), 267–270
4. Goodman MP, Placik OJ, Matlock DL, Simopoulos AF, Dalton TA, Veale D, Hardwick-Smith S (2016): Evaluation of Body Image and Sexual Satisfaction in Women Undergoing Female Genital Plastic/Cosmetic Surgery. *Aesthet Surg J* 36 (9), 1048–1057
5. Sharp G, Tiggemann M, Mattiske J (2017): A Retrospective Study of the Psychological Outcomes of Labiaplasty. *Aesthet Surg J* 37 (3), 324–331
6. Sharp G, Mattiske J, Vale KI (2016): Motivations, Expectations, and Experiences of Labiaplasty: A Qualitative Study. *Aesthet Surg J* 36 (8), 920–928
7. Sharp G, Tiggemann M, Mattiske J (2016): Factors That Influence the Decision to Undergo Labiaplasty: Media, Relationships, and Psychological Well-Being. *Aesthet Surg J* 36 (4), 469–478
8. Jabbour S, Kechichian E, Hersant B, Levan P, El Hachem L, Noel W, Nasr M (2017): Labia Majora Augmentation: A Systematic Review of the Literature. *Aesthet Surg J* 37 (10), 1157–1164
9. <https://hollywoodlife.com/2017/08/29/nicki-minaj-camel-toe-vmas-embarrassed-ward-robe-malfunction/>
10. <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Dromedar-Fuss.jpg>

Anschrift für die Verfasser:

*Dr. med. David Conrad
Referent der Deutschen Gesellschaft
für ästhetische Botulinum-
und Fillertherapie
Prof. Dr. med. Christian Raulin
Vizepräsident der Deutschen
Gesellschaft für ästhetische
Botulinum- und Fillertherapie
MVZ Dres. Raulin und Kollegen GbR
Kaiserstraße 104
76133 Karlsruhe
E-Mail aesthetic@raulin.de*

